

INHALT

1 • Januar 2001

Adam und Eva: Emil Nolde zeigt in Hamburg seine Obsessionen – nur noch bis 18. Februar. Mehr Kunst S. 7

Kommentar:

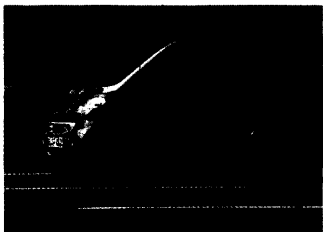
KASSEN UND FORMEL 1

Wenn Vertreter der Krankenkassen über ihre finanzielle Schieflage sprechen, haben sie neben einem unzweckmäßigen Strukturausgleich vor allem eine Ursache im Visier: die Kassenärzte. „Die unaufhaltsam steigende Zahl der Ärzte muß gestoppt werden“, forderte Herbert Rebscher kürzlich gegenüber der Tagespresse. Mehr Ärzte, so der Vorstandschef des VdAK, schafften ein größeres Angebot und damit auch eine höhere Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen. Deshalb sei „eine Kapazitätssteuerung überfällig“.

Eine bessere Steuerung sollten Kassenchefs jedoch zunächst einmal in den eigenen Organisationen vornehmen. Der „Prüfdienst Krankenversicherung“ des Bundesversicherungsamtes weist in seinem Jahresbericht 1999, der im Dezember 2000 erschienen ist, auf äußerst unseriöses Finanzgebahren einiger Kassen hin. So ist unter anderem davon die Rede, daß „der Vorstand einer Krankenkasse bei einem Bundesliga-Fußballverein aus Haushaltsmitteln VIP-Karten geordert und hierfür über drei Jahre insgesamt 22 400 Mark aufgewandt hat“.

In einem anderen Fall führte „eine Krankenkasse in einem Motodrom einen Aktionstag 'gegen Raserei' im Straßenverkehr (Formel-1-Event) durch“. Unter anderem ist in diesem Zusammenhang von „Schaufahrten ausgesuchter Formel-1-Fahrzeuge“ und „Taxifahrten mit dem Ferrari F 40“ die Rede. „Die Kosten für diese Veranstaltung“, so der Prüfdienst Krankenversicherung, „betrugen rund 80 000 Mark. „Die augenblickliche weitgehende Ruhe an der Beitragsfront kann nicht darüber hinweg täuschen, dass bei vielen Kassen die Ampeln auf Rot stehen“, warnte Rebscher.

Bei einem derartigen Finanzgebahren ist dies allerdings wenig verwunderlich. *Bernd Klement*



Medizin – praktisch umsetzbar



Mix-Drinks, ein uraltes Vergnügen – Seite 63

Der smart auf Überholspur: Im neuen Jahr gibt es mehr Motoren und erweiterte Ausstattung – nachzulesen auf den Seiten 60/61

4 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

POLITIK

12 Mehr Datentransparenz oder mehr Bürokratie? Auf die neue SPD-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt wartet ein brisantes „Arbeitspapier“ mit neuen Belastungen für alle

WIRTSCHAFT

15 Anleihen – das kalkulierbare Risiko. Warum nicht festverzinsliche Wertpapiere?

NEUE SERIE

18 Sind Sie schon drin? Internet-Kurs für Ihre Praxis

NAV VIRCHOW-BUND

24 Seminare/Workshops • Praxiserfahrung • Was gehört in die GKV? • Fragenbogen • Was gehört in die GKV? • Studium an der Fachhochschule Hannover

31. Praxisbörse

MEDIZIN-JOURNAL

37 Medizin-Blickpunkt: Aktuelle Themen

40 Behandlung von akuten und chronischen Entzündungen. Enzyme in der gynäkologischen Praxis

42 KHK, Herzinsuffizienz und Co. in der Praxis. Neue Studienergebnisse

44 Gonarthrose mit Cytokinhemmern beherrschbar. Der Erfahrungsbericht

46 Trotz kurzer Halbwertszeit langanhaltende Wirkung. Blutdrucksenkung mit modernem Kalziumantagonisten

47 Informationsdefizite in der Kortisontherapie. Advantan-Studie

48 Codein muss nicht sein! Reiz- und Krampfhusten

50 Flug- und Reisetrombose. Gefahr auf Langstreckenflügen?

54 Es wird noch gefeilt. Hepatitis-C-Therapie wird Schritt für Schritt optimiert

LEBENSART

57 Leiche zum Dessert. Mörderjagd à la Miss Marple wird immer beliebter

58 Verdis Tafel-Freuden. Auf seinem italienischen Gut wurde der Komponist zum Bauern

60 Afrika – ein faszinierender Erdteil. Erinnerungen an ein verlorenes Paradies für Mensch und Natur

61 smart wird erwachsen. Neuer Motor, neue Modelle

62 Hmmm! Preiselbeeren im Winter...

63 Cocktail-Kultur. Eine spannende Zeitreise durch das Mix-Vergnügen

68 Kreuz & Quer. Dr. Placebo/Impressum, dazu Rätselgewinne: 3 x Praxis-Essen mit je 333 Mark